

BKR feierte sein fünffähriges Bestehen

Katholischer Anwaltsuchdienst
im Internet

Bonn. Ganz unter dem Motto „Fortbildung und Feiern“ stand die Jahrestagung des Bundes Katholischer Rechtsanwälte (BKR), der Ende November 2003 in Bonn sein fünfjähriges Bestehen feierte. Auf dem Haus der Unitas Salia begann die Tagung mit einem Workshop für die aus dem CV, KV und UV ange-reisten Rechtsanwälte zum Thema „Mehr Erfolg durch Strategie“, gehalten von Cbr Rechtsanwalt Dieter Trimborn v. Landenberg (Ctr), der auch Dozent der Anwaltakademie ist. Als Autor und Herausgeber des Buches „Erfolgreich starten als Rechtsanwalt“ konnte Cbr Trimborn v. Landenberg den Berufskollegen wertvolle Hinweise zur Erhöhung der Effektivität und damit zur Steigerung des eigenen Umsatzes geben (Das Seminarskript ist übrigens über die Geschäftsstelle als Datei per Email für Cartellbrüder kostenfrei erhältlich!). Im Anschluss an den Workshop präsentierte ein Vertreter der DATEV, die diese Veranstaltung auch als Sponsor unterstützte, neue Wissensdatenbanken für Rechtsberater.

Das Abendessen im urigen Restaurant „Wespennest“ gab Gelegenheit, sich im lockeren Rahmen auch persönlich besser kennenzulernen. Hier zeigte sich, dass es einen



Mit einem Festkommers beging der Bund Katholischer Rechtsanwälte (BKR) sein fünfjähriges Bestehen. Am Rednerpult Justizminister a. D. Andreas Birkmann (B-W).

Unterschied macht, ob man sich mit einem Berufskollegen nur zum Erfahrungsaustausch trifft, oder ob die Kollegen auch katholisch korporiert sind. Von Anfang an waren die Gespräche unter den Cartell- und Farbenbrüdern von Offenheit und Vertrauen geprägt, zumal im BKR auch der Duzcomment gilt. Die Gespräche beschränkten sich nicht auf allgemeine Fragen des Berufslebens, sondern es wurden auch ganz konkret Möglichkeiten der beruflichen Kooperation verabredet. So verbanden die vereinten „Netzwerker“ das Angenehme mit dem Nützlichen.

Die gute Stimmung setzte sich bei dem anschließenden Kommers fort. Das Präsidium unter der bewährten Regie des Seniors der Unitas-Salia, Michael Hellmund, traf daher auf eine bestens gelaunte und sangesfreudige Corona. Unter den zahlreichen Gästen befand sich auch der Geschäftsführer des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU), Peter Unterberg, der vom

Präsidenten herzlich als Motor der Kooperation von BKU und BKR begrüßt wurde. In seinem Grußwort stellte Unterberg fest, dass sich die Zusammenarbeit von BKU und BKR bewährt hat: „Hier wird ein Zeichen gesetzt, dass die katholischen Verbände zukunftsfähig sind!“

Der Festredner des Kommerses, Cbr Rechtsanwalt Dr. Andreas Birkmann, sorgte mit seiner provokanten Fragestellung „Wozu Justizminister?“ als früherer Justizminister des Landes Thüringen für Aufmerksamkeit, indem er den vom Deutschen Richterbund geforderten Justizfachausschüssen eine deutliche Absage erteilte und herausstellte, dass die Justiz durch einen verantwortlichen Minister besser vertreten und legitimiert sei als durch ein politisch nicht zu überwachendes Gremium. Einen besonderen Beifall erhielt Cbr Birkmann, als er nach dem anschließenden Kolloquium erklärte, sich nun auch dem BKR anschließen zu wollen.

Nach dem feierlichen Kommers traf man sich in der Kellerbar der Salia zu einem köstlichen Buffet, um bis weit nach Mitternacht zwanglos neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Freundschaften zu vertiefen.

Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst stand die Jahreshauptversammlung an, in der der Vorstand auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückschauen konnte. Um den KV im Vorstand nach Öffnung des BKR für alle katholisch korporierten Berufsträger zu integrieren, wählten die Mitglieder zunächst Rechtsanwalt Harald v. Sehlen (KV) in den Vorstand. Harald v. Sehlen dankte den Teilnehmern für seine Wahl und versprach seine tatkräftige Mitarbeit, indem er interessierte Kollegen aus dem KV für den BKR gewinnen will, nachdem sich 2003 schon viele CVer zum Beitritt entschlossen hatten. Um auch jungen Cartellbrüdern die Vorteile des Netzwerks zu bieten, hat der BKR die Möglichkeit einer Juniormitgliedschaft ge-

schaffen. So können auch am Anwaltsberuf interessierte Referendare zu einem sehr günstigen Tarif dem BKR beitreten und schon früh Kontakte knüpfen, die bei der Stellensuche oder Kanzleigründung hilfreich sein werden.

Es war einhellige Meinung unter den anwesenden Mitgliedern, dass der BKR sein Profil in zweierlei Hinsicht weiter entwickeln muss: Zum einen nach innen, indem der kollegiale Austausch von Wissen und die Zusammenarbeit bei Mandaten gefördert wird. Hier wurden einheitliche Kooperationsbedingungen, die für alle Mitglieder verbindlich sind, beraten und verabschiedet. Zum anderen wird der BKR seine Außendarstellung auf eine noch breitere Basis stellen. Der Bekanntheitsgrad soll nicht nur innerhalb der akademischen Verbände, sondern auch im gesamten katholischen Spektrum erhöht werden. Die Eröffnung einer Bundesgeschäftsstelle und ein neues Logo unterstreichen den erreichten Grad der Professionalität. Im Zentrum steht dabei die überarbeitete Website des BKR. Neuerdings kann jeder ratsuchende Mandant seinen Anwalt nicht nur nach Regionen, sondern auch nach Fachgebieten unter www.bkr-netzwerk.de im Internet finden. So wurde der Wechsel von einer reinen Korrespondenzliste in einen katholischen Anwaltsuchdienst überzeugend vollzogen. Das Konzept des BKR, der als erster interkorporativer Verband katholische

Farbenbrüder zu einem beruflichen Netzwerk zusammenschließt, hat sich nach dem einhelligen Urteil der Mitglieder bewährt.

X Mehr Informationen über den BKR sind über die Geschäftsstelle zu erhalten: Bund Katholischer Rechtsanwälte e.V., Postfach 1449, 56804 Cochem, (Telefon: 02671-91566-2, Fax: -1), E-Mail: info@bkr-netzwerk.de.

Nikolaus Jung

ÖCV lädt auch deutsche CVer ein zu Schimeisterschaften

St. Johann. Auch im Jahr 2004 finden wieder die Internationalen Schimeisterschaften des ÖCV statt – mittlerweile zum 39. Mal. Austragungsort der Veranstaltungen wird vom 11. bis zum 14. März der bekannte Wintersportort St. Johann in Tirol sein. Zwischen Wildem Kaiser und Kitzbüheler Horn haben dann die Cartellbrüder aus Deutschland und Österreich die Möglichkeit, ihr Können im Slalom, Riesenslalom und in der Langlaufloipe zu messen. Damit neben den sportlichen Wettkämpfen das cartellbrüderliche Miteinander nicht zu kurz kommt, ist für ein reichhaltiges Programm mit Begrüßungsabend, Empfang des Tiroler Landeshauptmanns und großer Siegerehrung gesorgt.

Wünschenswert wäre es, wenn in diesem Jahr mehr

Cartellbrüder aus Deutschland den Weg in die nahen Kitzbüheler Alpen finden würden. Angesprochen sollte sich jeder fühlen, der sich auf zwei Brettern halbwegs sicher fortbewegen kann, denn der gemeinsame Spaß im Schnee genießt beim Großteil der Teilnehmer Priorität vor verbissenem sportlichem Ehrgeiz. Insbesondere für Aktive stellt diese Veranstaltung eine einmalige (und dank einiger Sponsoren auch preiswerte) Gelegenheit dar, ein Wochenende in den Bergen zu verbringen, Schnee und Sonne zu genießen und zahlreiche neue Kontakte in unser Nachbarland zu knüpfen.

Die Wettkämpfe 2003 führten die Cartellbrüder nach Haus im steirischen Ennstal. Nach einem langen Begrüßungsabend in der „WM-Arena“ in Haus konnten sich am nächsten Morgen alle Beteiligten über nächtlichen Neuschnee freuen. Nach den Rennen auf der Weltcup piste am Hauser Kaibling konnten so auch im März noch frische Schwünge in die weiten Hänge der Dachsteiner Tauern gesetzt werden. Nach-

dem am nächsten Tag alle Beteiligten bei den Langlaufwettbewerben im Weltmeisterschaftsstadion in der Ramsau zunächst ordentlich ins Schwitzen gekommen waren, bestand nach der Abendmesse bei einem gemeinsamen Essen und der stimmungsvollen Siegerehrung die Möglichkeit, den Wasser- und Mineralstoffhaushalt bei dem einen oder anderen Bier wieder in die Waage zu bringen, das Erlebte Revue passieren zu lassen und sich gemeinsam auf die nächsten Schimeisterschaften zu freuen.

Für die Veranstaltung 2004 bleibt auf einen größeren Zuspruch der Aktiven aus Deutschland zu hoffen, damit die Aktivenmannschaft der Langobardia nicht wie in den vergangenen Jahren alleine die deutsche Fahne hochhalten muss. Interessenten melden sich bitte bei Cbr Dr. Richard Ott (BbG, Cl), der seit vielen Jahren für die perfekte Organisation und Durchführung verantwortlich zeichnet: Alexander Milkau (Lb), Dr. Richard Ott, Wienerstraße 254, A-8051 Graz, <http://schi.oecv.or.at>

Alexander Milkau (Lb)

**Spaß
VOR
Ehrgeiz**